

Tagungsprofil

Als Teil der wichtigsten Behörde, Forschungsreinrichtung und Gelehrtengesellschaft der DDR auf dem Gebiet von Bauwesen und Architektur, der Bauakademie, nahm das Institut für Städtebau und Architektur (ISA) eine herausragende Stellung ein. Das 1962 gegründete Institut beaufsichtigte als dafür zuständige Einrichtung der Bauakademie sämtliche Generalbauungspläne, Neubauwohngebiete und städtebaulichen Wettbewerbe aller Städte der DDR. Gleichzeitig leistete es wichtige Grundlagenforschung auf vielen Feldern von Architektur und Städtebau, organisierte die internationale Kooperation und war in den achtziger Jahren ein wichtiger Ort der Reformdiskussionen im Bauwesen der DDR.

Die Tagung soll

- einen Blick auf das ISA und seine Stellung im Institutionensystem von Bauwesen und Architektur der DDR werfen
- den Beitrag des ISA zum innerdeutschen und internationalen Fachaustausch beleuchten
- die Entwicklung des ISA in der Transformationszeit und die Reformdiskurse im Institut in der Spätphase der DDR untersuchen
- das ISA in der Zeit des Umbruchs seit 1989/90 analysieren
- mit einer Podiumsdiskussion eine Antwort auf die Frage liefern, was vom ISA und seiner Geschichte für die Gegenwart bleibt.

Tagungsort

Leibniz-Gemeinschaft, Chausseestraße 111, 10115 Berlin

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bis zum 5.12.2014 bei Petra Geral, geral@irs-net.de, 03362 793-142 oder unter www.irs-net.de/ISA-Tagung

Tagungsbeitrag

5 Euro (inkl. Mittagsimbiss und Getränke)

Organisation

PD Dr. Christoph Bernhardt, Dr. Harald Engler, IRS
Dr. Bernd Hunger, Ludwig Krause

12. Dezember 2014

Baupolitik und Planung

im Umbruch:

Das Institut für Städtebau
und Architektur (ISA) der
Bauakademie der DDR

1985–1995

Tagung

in der Leibniz-Gemeinschaft
in Berlin

FREITAG, 12.12.2014

9:30 Begrüßung

10:00 Sektion 1

Das ISA im Institutionensystem des DDR-Bauwesens sowie im innerdeutschen und internationalen Fachaustausch

Referate | Harald Engler (IRS)

Das ISA im institutionellen System des Bauwesens der DDR – Organisatorische Strukturen und Zielstellungen

| Frank Betker (Bonn/Aachen)

Das ISA in der Bauakademie – Rolle, Wirkungen und Wahrnehmungen im Städtebau der DDR auf kommunaler Ebene

| Helmut Gelbrich (Berlin)

Fachliche Einblicke und Netzwerkfunktionen: Die Freiraumplanung im ISA und seine zentralen Akteure als Beispiel

| Andreas Butter (IRS)

Das ISA im internationalen Austausch – Die Verankerung in internationalen Organisationen wie der UIA

12:15 Mittagspause

13:30 Sektion 2

Reformdiskurse? Das ISA in den letzten Jahren der DDR

Referate | Max Welch Guerra (Weimar)

Das ISA und seine Rolle in der fach- und gesellschaftspolitischen Reformdebatte der achtziger Jahre

| Rolf Kuhn (Großräschen)

Das Zusammenspiel von ISA, HAB Weimar und Bauhaus Dessau im Reformprozess

| Rainer Helmut Lehmann (Berlin)

Diskussionen um Stadtzentren als Reformimpuls des ISA im Bauwesen der DDR

| **Bernd Hunger (Berlin):** Thematische Kontinuitäten in der Städtebauforschung – was treibt uns heute noch um?

15:30 Kaffeepause

16:00 Sektion 3

Das ISA und der Umbruch im Institutionensystem der Architektur und des Städtebau 1989–1995

Referate | Wolfgang Preibisch (Berlin)

Die Rolle des ISA bei der Transformation der DDR – Bauforschung aus Sicht des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau

| Ludwig Krause (Berlin)

Das ISA in der Transformationszeit – Umbrüche und Übergänge

17:00 Pause

17:30 Podiumsdiskussion

Bilanz: Das ISA im Kontext der (ost)deutschen Baukultur

Teilnehmer

| Michael Bräuer (Rostock)

| Heike Liebmann (Potsdam)

| Katrin Lompscher (Berlin)

| Wolfgang Preibisch (Berlin)

| Thomas Topfstedt (Leipzig)

Moderation

| Frank Betker/Harald Engler

19:30 Ende der Tagung